

Die Pubescenz ist mit Ausnahme des Kopfes, Halsschildes der Vorderschienen, und der ersten Fühlerglieder durchaus dicht, weiss, und bildet auf den Flügeldecken zahlreiche Flecken; unten an der Brust ist sie etwas länger, und hier und an den hintern Rändern der Bauchringe ins gelbliche übergehend, lässt sie in zahlreichen schwarzen Punkten an Bauch und Schenkeln die Grundfarbe durchblicken. Die Fühler sind kürzer als der Leib, erstes und zweites Glied schwarz, schwach weiss behaart, 3, 4 und wenig von 5 an der Basis roth, obere Hälfte schwarz, sparsam weiss behaart, die übrigen schwarz, Basishälfte dicht weiss behaart. Die Punktirung ist durchweg dicht und stark. Auf der breiten gewölbten Stirn entspringt eine gut eingeschnittene Mittellinie und steigt bis zum Halsschild hinauf. Um die Augen bildet die Behaarung einen feinen weissen Ring. Das Halsschild etwas breiter als lang, an der Mitte der Seiten stark gerundet hat vor dem schwach gebuchteten Hinterrande eine Einschnürung, und die Behaarung bildet jederseits auf der hintern Hälfte eine Andeutung einer Längsbinde; eine mittlere schwache Längsbinde ist durch die vor der Halsschildmitte befindliche, rothe (ohne Beimischung von orange), runde, glatte, über die Fläche des Thorax nicht erhabene Mackel unterbrochen. Das Schildchen ist dicht weiss behaart. Die Flügeldecken sind um die Hälfte breiter als das Halsschild, dreimal so lang als über den hervorstehenden Schultern breit, und verengen sich hinter diesen allmählig bis zur schief abgestutzten ausgerandeten Spitze; die Fläche ist oben schwach gewölbt, und die starke und dichte Punktirung blickt zwischen den dichten Haarflecken heraus. Die Schienen der Vorderbeine sind roth, ihre Spitze wenig schwarz; auch die der hintersten Beine haben einen röthlichen Anflug. Der Käfer lebt auf *Achusa Barrelieri* bei Déva.

6. *Larius senilis* F. lebt auf *Carlina acaulis*. Es glückte mir noch im Juli 1850 oberhalb Portsesd jenseits des Grenzkommandos auf einer sonnigen Wiese zwei Stücke davon an dem Blütenkopfe der eben aufblühenden Pflanze zu fangen, und Dr. Rosenhauer in Erlangen erkannte ein an ihn gesandtes Exemplar als den erwähnten Käfer.

B e r i c h t i g u n g .

Man bittet p. 73 Z. 31 zu lesen: Tab. II. Fig. C. c.; p. 74 Z. 14 *Hypselonotus* und Z. 3. von unten hinten zuzusetzen Tab. II. E. F. G.; p. 76 Z. 5 zu lesen: Gestalt; p. 77 Z. 18 unsere; Z. 24 überein; p. 78 Z. 2. *Eurythyrea*; Z. 4 *Malachius*; Z. 10 *Lathridius*; Z. 24 *pumila*; Z. 25 Weingärten; p. 79 Z. 18 *canescens*; Z. 33 *Phytobius*; p. 80 Z. 13 *Gryphinus*. — C. F u s s.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt.](#)
[Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Fuss Karl (Carl)

Artikel/Article: [Berichtigung 139](#)